



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Anhörung zur Asylpolitik ernst nehmen 5: Neue Erstaufnahmeeinrichtungen zeitnah einrichten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. bis zur Sommerpause die Standorte für die neuen Erstaufnahmeeinrichtungen in allen bayerischen Regierungsbezirken gemeinsam mit den betroffenen Kommunen festzulegen und
2. einen Zeitplan vorzulegen, nach dem noch in diesem Jahr in allen Regierungsbezirken Erstaufnahmeeinrichtungen nach den Maßgaben unter Punkt 3 eingerichtet werden und
3. bei der Erarbeitung der angekündigten Leitlinien für Erstaufnahmeeinrichtungen die in der Drs. 17/266 (Kinderbetreuung) und der Drs. 17/132 (Mindeststandards) erwähnten Standards zu übernehmen und darüber hinaus festzuschreiben, dass eine medizinische Notfallversorgung rund um die Uhr an jedem Standort gewährleistet sein muss.

Begründung:

Die Notwendigkeit von weiteren Erstaufnahmekapazitäten wurde auch bei der Anhörung zur Asylpolitik deutlich. Leider steht bislang als weiterer Standort einer Erstaufnahmeeinrichtung lediglich Deggendorf fest. Angesichts steigender Flüchtlingszahlen ist es jedoch notwendig, zeitnah die Kapazitäten auszubauen. Im Moment läuft die Standortsuche aber sehr schleppend. Darum werden eine zügige Suche und ein konkreter Zeitplan dringend benötigt.

Die Leitlinien für Erstaufnahmeeinrichtungen müssen die von den Expertinnen und Experten in der Anhörung zur Asylpolitik empfohlenen Angebote aufnehmen. Flüchtlinge müssen optimal in die bayerische Gesellschaft integriert werden und benötigen dazu geeignete Möglichkeiten. Die Integration soll bereits bei der Ankunft beginnen und nicht erst Monate oder Jahre später starten. Ärztliche und psychologische bzw. psychiatrische Therapien sind darum so schnell wie möglich einzuleiten. Jeder verstrichene Tag kann die körperliche oder psychische Situation verschlimmern und damit zu schwererer und aufwändigerer Behandlung führen.